

Mitgliederzuwachs bei Donau Soja: von 25 auf 270 in fünf Jahren

Unternehmen aus insgesamt 21 Ländern beteiligen sich an der Vision, Europa mit heimischen Sojabohnen zu versorgen

Wien, 24.03.2017 – Der Mehrwert einer nachhaltigen Landwirtschaft kommt bei immer mehr Unternehmen an. Dabei ist die Verwendung von nachhaltig zertifizierter Soja ein wesentlicher Eckpfeiler. Mit dem Beitritt zum Verein Donau Soja bündeln Unternehmen und Organisationen im Bereich der Landwirtschaft und Umwelt ihre Kräfte, die Sojabohne nach Europa zurückzuholen. So ist es Donau Soja in den letzten fünf Jahren gelungen, seinen Mitgliederstand deutlich auszubauen und zur größten Agrarinitiative Europas zu werden.

Seit 2012 vernetzt der Verein Unternehmen und Organisation aus ganz Europa. Das ambitionierte Ziel: bis 2025 soll die Hälfte des europäischen Sojabedarfs durch Eigenanbau gedeckt werden. Dafür setzt der Verein besonders auf Vernetzung von Unternehmen und Partnern aus den unterschiedlichsten Bereichen. Gemein ist ihnen allen die Sojabohne: sie sind Verarbeiter, Händler und Vermarkter von Soja oder von Produkten mit Sojabestandteil sowie Forscher, Züchter, Labore, Institutionen und NGOs. Für Unternehmen bedeutet eine Mitgliedschaft vor allem Netzwerkaustausch und Zugang zu potenziellen Kunden und Partnern aus ganz Europa.

In den letzten fünf Jahren hat sich die anfängliche Mitgliederzahl von 25 im Jahr 2012 bereits verzehnfacht – damit ist aus dem nationalen Projekt mittlerweile eine internationale Initiative geworden. Heute zählt der Verein 260 Mitglieder aus 21 Ländern, zum größten Teil Klein- und Mittelunternehmen.

Die Jahresbilanz von Donau Soja: 2016 war erfolgreich und bringt Schwung für 2017

Mittlerweile ein Fixpunkt im Donau Soja-Netzwerk: traditionell treffen sich Donau Soja Mitglieder zu Frühlingsanfang bei ihrer Generalversammlung in der Wiener Börse für Landwirtschaftliche Produkte. Fünf Jahre zuvor, im April 2012, wurde der Verein durch seine erste Generalversammlung ins Leben gerufen. Firmen und Organisationen besuchten den Event um den Jahresbericht, um sich über neue Entwicklungen und den Fortschritt bei Donau Soja zu informieren.

Der Bericht zeigt, dass wesentliche Meilensteine für eine europäische Eiweißversorgung erreicht werden konnten.

Über 216 Betriebe sind bereits zertifiziert, knapp 100.000 Tonnen Donau Soja wurden im Jahr 2016 verarbeitet. 20% mehr Unternehmen sind alleine seit dem letzten Jahr dem Verein beigetreten, zum größten Teil Mittel- und Kleinbetriebe. „Immer mehr Organisationen zeigen Interesse, Teil unserer Bewegung zu sein. Mit unserem Markenprogramm kommen wir nicht nur den Wünschen der

KonsumentInnen nach regionalen Produkten nach, sondern ermöglichen Unternehmen, ein einfacheres und sicheres Qualitätssystem anzuwenden und sich aktiv für eine nachhaltige Landwirtschaft einzusetzen“, sagt Matthias Krön, Obmann des Vereins.

Verstärkte Nachfrage nach europäischer Soja

Durch die Aktivitäten des Vereins erlebte der Sojaanbau Aufschwung: wurden 2015 noch 2,5 Millionen Tonnen Soja in Donau Region produziert (inklusive Ukraine 3,7 Millionen Tonnen), so waren es letztes Jahr schon knapp 3 Millionen Tonnen Soja - zählt man die Ukraine wieder hinzu, waren es sogar 4,1 Millionen Tonnen. Auch die Anbauflächen haben sich in den letzten fünf Jahren so gut wie verdoppelt: 2011 wurden rund 632.000 Hektar angebaut (inkl. Ukraine 939.012 Hektar), 2016 bereits mehr als 1 Million Hektar (inkl. Ukraine 1,6 Millionen Hektar). „Es besteht eine große Nachfrage nach europäischer Soja, in- und außerhalb Europas – und das Potential ist längst nicht ausgeschöpft“, schlussfolgert Krön.

Donau Soja bringt Stakeholder aus ganz Europa nach Wien

Nach der jährlich stattfindenden Generalversammlung öffnet Donau Soja traditionell seine Türen für ein noch breiteres Publikum: Organisationen aus der Agrarbranche wie Saatgutfirmen, Labore, Agrarhändler, Verarbeiter, Vermarkter, Zertifizierungsstellen und NGOs aus Europa nutzen das Donau Soja-Netzwerk, um neue Geschäftspartnerschaften, Projekte und Kontakte zu finden und zu pflegen. Bis in die späten Abendstunden werden Themen und Strategien des nachhaltigen Sojaanbaus und der europäischen Versorgung diskutiert und besprochen.

„Auch hier sehen wir einen steten Anstieg. Unser Netzwerk wird damit immer größer und kann Unternehmen unterstützen, ihre Ziele zu erreichen“, so Krön.

Über Donau Soja:

Der Verein Donau Soja ist ein gemeinnütziger, unabhängiger Verein und stellt die wesentlichste europäische Initiative im Agrarbereich dar. Donau Soja vereint Zivilgesellschaft, Politik und wesentliche Wirtschaftsunternehmen aller Bereiche der Wertschöpfungskette, von der gentechnikfreien Saatgutproduktion bis zum tierischen und pflanzlichen Lebensmittel. Donau Soja steht für ohne Gentechnik hergestelltes, qualitäts- und herkunftsgesichertes Soja aus der Donauregion. Der Verein umfasst über 270 Mitglieder aus ganz Europa und ist mit insgesamt sechs Niederlassungen (AT, DE, SRB, RO, UA, MD) und zwei Repräsentanten (IT, POL) kompetent vor Ort vertreten. Die Hauptaufgaben des Vereins liegen in der Verbesserung der Bedingungen für den erfolgreichen Sojaanbau in Europa und der Minimierung des Soja-Imports aus Übersee. 15 Staaten haben die Donau Soja Erklärung zur Förderung des gentechnikfreien Sojaanbaus in Europa unterzeichnet. Donau Soja wird unterstützt von der Austrian Development Agency. Weitere Informationen über Donau Soja finden Sie unter www.donausoja.org.

Rückfragen:

Mag. Ursula Bittner, MBA,
Generalsekretärin
Verein Donau Soja
bittner@donausoja.org;
Tel: + 43 1 512 17 44 11;
Mobil: +43 664 960 64 29